

34b 8/20 ✓

52

8/20

34b

34b. 1461697. Robert Pfäffe Electro-
techn. Robert Schwenningen a. N., Württ.
Elektrische Kaffeemühle. D. 3. 39.
R 1963

eingetr.

Nr 1461697 * 22.3.39

34b

Bel.gem.-G. 4. 39

✓

PA. 191936* -9.3.39

Firma Robert P f ä f f l e , Schwenningen a.N./Württ.

Elektrische Kaffeemühle.

Gegenstand des Gebrauchsmusters ist eine elektrische Kaffeemühle, deren auf einem Fuß angeordneter Elektromotor über ein Getriebe mit dem Mahlwerk verbunden ist.

Derartige Kaffeemühlen waren bisher mit möglichst langsam laufenden Elektro-Motoren ausgestattet, die infolgedessen für eine bestimmte Stromart, also entweder Gleichstrom oder Wechselstrom, bestimmt waren. Allstrommotoren weisen jedoch den Vorteil auf, dass sie an jedem Stromnetz verwendet werden können.

Gegenstand des Gebrauchsmusters ist nun eine elektrische Kaffeemühle, deren Elektromotor als schnellaufender Allstrommotor ausgebildet ist.

Um die hohe Drehzahl des Allstrom-Motors herabzusetzen und gleichzeitig die Mahlleistung des Mahlwerks zu erhö-

3

hen, überträgt ein auf dem einen Ende der Ankerwelle aufgesetztes Stirnrad die Drehbewegung des Ankers unter Zwischenschaltung eines weiteren Stirnrades, dessen Lagerzapfen in dem Lagerschild des Motorengehäuses angeordnet ist, in gegenläufigem Sinn und bei verminderter Drehzahl auf ein innenverzahntes, die beiden Stirnräder umgreifendes Rad und auf die mit diesem Rad verbundene Mahlwellen, die gleichachsig mit der Ankerwelle verläuft und im Lagerschild des Getriebegehäuses staubdicht gelagert ist.

Um das vom Getriebe herrührende Getriebegeräusch zu vermeiden, sind die beiden Stirnräder und/oder das innenverzahnte Rad aus Presstoff o.dgl. gebildet. Zum gleichen Zweck werden die von der Kaffeemühle, d.h. vom Motor, vom Getriebe und vom Mahlwerk verursachten Schwingungen durch eine im Fuß der Kaffeemühle angeordnete Gummi-Einlage gedämpft.

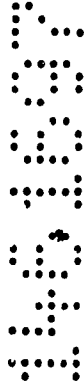
In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der elektrischen Kaffeemühle gemäß dem Gebrauchsmuster dargestellt, und zwar zeigen:

Abb. 1 eine Gesamtansicht der elektrischen Kaffeemühle,

Abb. 2 einen Schnitt nach Linie II - II in Abb. 1 und

Abb. 3 einen Schnitt durch das Getriebegehäuse.

Das Gehäuse a des Elektromotors ist mit dem Fuß b der Kaffeemühle, in den ein Kippschalter c eingebaut ist,



fest verbunden. Der Fuß b ist in der üblichen Weise an seinem unteren Rand mit Bohrungen versehen zum Befestigen des Fußes b auf der Standfläche. Der Fuß b ist ferner mit einer Aussparung d versehen, in die eine Klemmvorrichtung einsetzbar ist zum Befestigen des Fußes b an einer Platte, beispielsweise einer Tischplatte, ohne dass diese Platte durch Schraublöcher beschädigt wird. An das Motorgehäuse a des Allstrommotors schließt sich ein Getriebegehäuse e an, das ein im Nachstehenden beschriebenes Getriebe enthält, durch das die hohe Drehzahl des Allstrommotors herabgesetzt wird.

Am Getriebegehäuse e ist das eigentliche Mahlwerk f mit seinem darüber angeordneten Vorratsbehälter g und seinem darunter befindlichen Sammelbehälter h befestigt.

Das Getriebegehäuse e ist vorzugsweise mittels drei Schrauben m am Motorgehäuse a befestigt, wobei die Schrauben m durch Bohrungen im Getriebegehäuse e hindurchgeführt sind und in entsprechende Gewindebohrungen im Motorgehäuse a eingreifen. In gleicher Weise ist das Mahlwerk f am Getriebegehäuse e vorzugsweise durch zwei gegenüberliegende Schrauben befestigt, die durch Bohrungen in einer Flansche i am Gehäuse des Mahlwerks f hindurchführen und in entsprechende Gewindebohrungen im Getriebegehäuse e eingreifen.

Innerhalb des Getriebegehäuses e überträgt ein auf dem einen Ende der Ankerwelle n aufgesetztes Stirnrad o

die Drehbewegung des Ankers unter Zwischenschaltung eines weiteren Stirnrades p, dessen Lagerzapfen r in dem Lagerschild s des Motorgehäuses a angeordnet ist, in gegenläufigem Sinn und bei verminderter Drehzahl auf ein innenverzahntes, die beiden Stirnräder o, p umgreifendes Rad t und auf die mit diesem Rad t verbundene Mahlwelle u, die gleichachsig mit der Ankerwelle n verläuft und in dem auf der Zeichnung nicht dargestellten Lagerschild des Getriebegehäuses e staubdicht gelagert ist. Die beiden Stirnräder o, p und/oder das innenverzahnte Rad t können dabei aus Preßstoff o.dgl. gebildet sein.

Zur Herabminderung des Motoren-, Getriebe- und Mahlgeräusches ist im Fuß b der Kaffeemühle eine elastische Einlage v, beispielsweise aus Gummi, Kork o.dgl., vorgesehen, die die Schwingungen aufnimmt und vermindert.

Schutzansprüche.

S c h u t z a n s p r ü c h e .

1. Elektrische Kaffeemühle, deren auf einem Fuß angeordneter Elektromotor über ein Getriebe mit dem Mahlwerk verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Elektromotor als schnelllaufender Allstrommotor ausgebildet ist.

2. Elektrische Kaffeemühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine auf dem einen Ende der Ankerwelle(n) aufgesetztes Stirnrad(o) die Drehbewegung des Ankers unter Zwischenhaltung eines weiteren Stirnrades (p), dessen Lagerzapfen(r) in dem Lagerschild(s) des Motorgehäuses(a) angeordnet ist, in gegenläufigem Sinn und bei vermindelter Drehzahl auf ein innenverzahntes, die beiden Stirnräder(o,p) umgreifendes Rad(t) und auf die mit diesem Rad(t) verbundene Mahlwelle(u) überträgt, die gleichachsig mit der Ankerwelle(n) verläuft und im Lagerschild des Getriebegehäuses(e) staubdicht gelagert ist.

3. Elektrische Kaffeemühle nach Ansprüchen 1-2, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Stirnräder(o,p) und/oder das innenverzahnnte Rad(t) aus Preßstoff o.dgl. gebildet sind.

Patentanwalt
gez. Dr. Wolff

Stuttgart-N, -8. März 1939

7

Abb. 1.

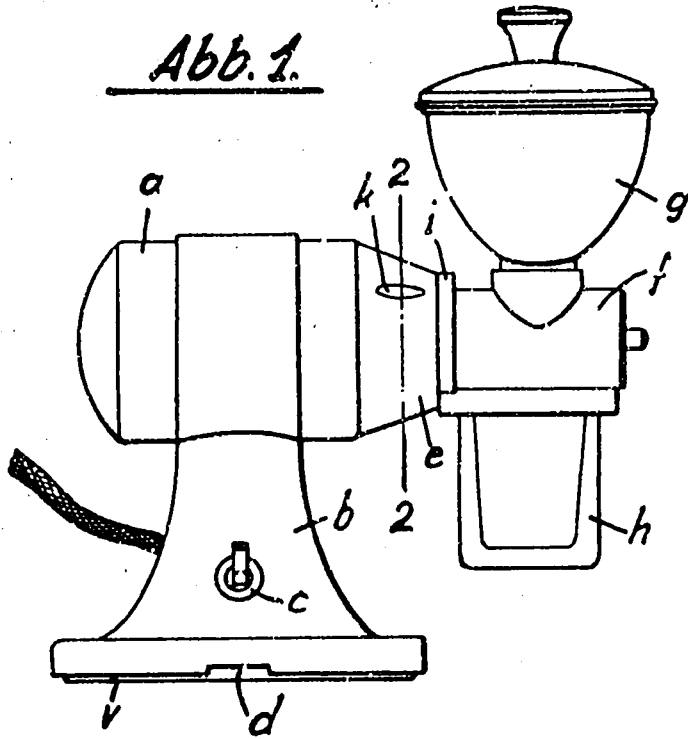


Abb. 2.

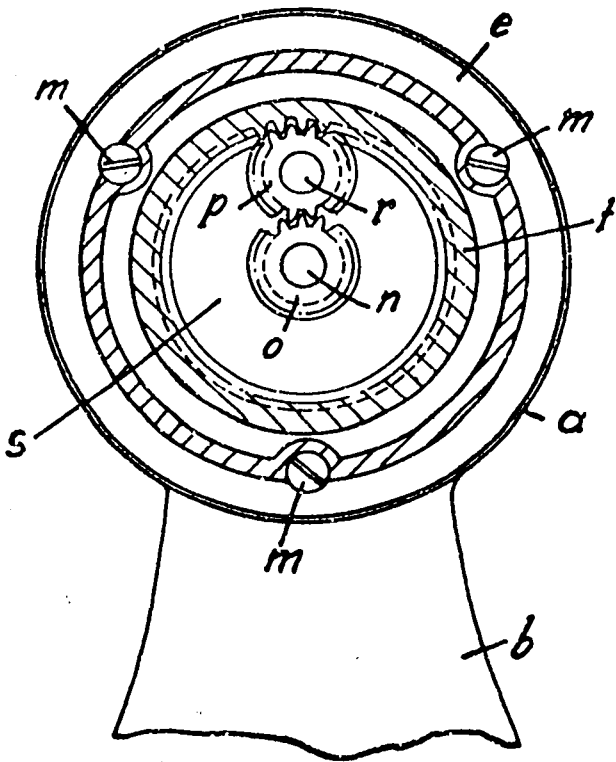
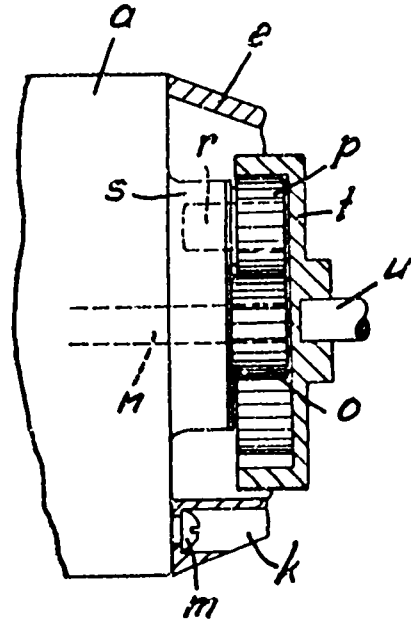


Abb. 3.



1461697

Robert Pfäffle
Elektrotechn. Fabrik,
Schwenningen a.N.